

Aktuell auf HNA.de



Online-Redaktion
Marie Klement
E-Mail: online@hna.de
Tel.: 0561/203-1378

Meistgelesen (gestern)

- 1. Rosenthal: Privatinitiative plant Biogasanlage in Rosenthal
- 2. Frankenberg: Barbara Wachtendorf ist neue Leiterin des Frankenberger Tierheims
- 3. Frankenberg: Standort-Frage: Burgwald-Kaserne wartet auf Antwort
- 4. Wiesenfeld: Q-Fieber: Rinder in Wiesenfeld betroffen
- 5. Frankenberg: Experten informieren am „Tag der Vorsorge“

Fotos

- Uni Kassel: Erstsemesterempfang im Kasseler Rathaus
- Leute: Deutschlands beliebteste Schauspielerinnen
- Wirtschaft: EZB-Chef Trichet tritt ab: Seine Karriere in Bildern
- Panorama: Die HNA-Babychronik: Neugeborene im Oktober 2011

www.hna.de/foto



Folgen Sie uns

unter: www.facebook.com/HNA

Jetzt wohl doch Fake-Namen bei Google+

Der Klarnamen-Zwang bei Googles Online-Netzwerk Google+ soll mit der Zeit wegfallen. „Wir planen, in Zukunft auch Pseudonyme zu unterstützen“, kündigte der zuständige Google-Manager Vic Gundotra beim „Web 2.0 Summit“ in San Francisco an. Mehr zu Googles-Plänen sowie zu weiteren Netzwelt-Themen lesen Sie auf hwww.hna.de/netzwelt/

Videos

- Politik: Übergangsrat: Gaddafi ist tot
- Ratgeber: Fahren im Herbst
- Tiergesundheit: Durchfall: Katzendarm nach außen gestülpt
- Kassel: „Min ahles Kassel“: Film über die verlorene Stadt
- Tiere: Spinnen – zum Fürchten schön

www.hna.de/video



So schonen Sie die Umwelt

Wer überlegt Gas gibt, spart Geld und reduziert neben Abgasemissionen auch den Verschleiß des Motors. Wir haben Tipps zum richtigen Umgang mit dem Wagen.

<http://zu.hna.de/ocsrbX>

Marktbuden im Klostergarten

Programm mit Musik und Unterhaltung

FRANKENBERG. Auch in diesem Jahr soll es wieder einen „Markt im Klostergarten“ geben – und zwar am Sonntag, 6. November, von 10 bis 19 Uhr im Innenhof des früheren Zisterzienserinnenklosters in Frankenberg.

Zu der Veranstaltung lädt der Verein Lebendige Altstadt ein. Nach dem katastrophalen Wetter beim „Markt im Klostergarten“ vor einem Jahr war über die weitere Zukunft des Marktes diskutiert worden. „Wir lassen uns nicht unterkriegen“, erklärten aber die für den Markt zuständigen Mitglieder des Vereins. Das Konzept des Marktes mit Produkten aus der Region habe sich bewährt.

Daher laufen bereits wieder die Vorbereitungen. Die wesentlichen Neuerungen beim „4. Markt im Klostergarten“: Der Markt findet bereits Anfang November an einem Sonntag statt.

Neben den Ausstellern werden beim Markt im Klostergarten auch das Jugend-THW Frankenberg, Kinderchor und Bläsergruppe der Ortenbergschule, Alphornbläser und auch eine Trommelgruppe dabei sein. Erstmals werden sich auch die beiden Service-Club Rotary Club und Lions-Club Frankenberg am Markt beteiligen. Interessanten an einem Stand oder an der Mitgestaltung des Programms: Silke Held, 06452/911930. (mjx)

So erreichen Sie die Lokalredaktion:
Telefon 0 64 51/72 33 18
E-Mail: frankenberghna.de

Zeitungszustellung:
Telefon 0 64 51/72 33 16
Geschäftsstelle:
Telefon 0 64 51 / 72 33 0

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.

Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter.
Verantwortliche Redakteure
Politik: Dr. Tibor Pézsa. Meinung und Hintergrund: Wolfgang Blieffert. Wirtschaft und Verbraucher: Martina Wewetzer. Kultur: Werner Fritsch. Sport: Frank Zienke. Kassel Stadt/Land: Ulrich Hagemeier. Reportagen: Frank Thonicke. Lesermeinung: Peter Ochs.
Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.
Frankenberger Allgemeine
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Städte und Gemeinden Allendorf/Eder, Battenberg, Bromskirchen, Burgwald, Frankenau, Frankenberg, Gemünden, Haina (Kloster), Hatzfeld, Rosenthal, Vöhl.
Bahnhofstraße 21, 35066 Frankenberg, Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements): 06451/7233-0.
Redaktion: 06451/7233-14,
Sport: 06451/7233-51
Fax 06451/1379 (Geschäftsstelle), 06451/7233-25 (Lokal- und Sportredaktion).
Redaktion Frankenberg: Matthias Müller (verantwortlich).
Redaktion Korbach: Ingo Happel-Emrich.
Sport: Günter Göge (Frankenberg).
E-Mail: frankenberghna.de
Geschäftsführung: Harald Grönke.
Anzeigenleitung: Andrea Schaller-Öller.

Leitung Privatkunden: Jb Wagner.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
05 61 / 2 03 - 00
Anzeigenannahme, 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Zeitungszustellung, 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Vertrieb@HNA.de
(*diese Nummern sind gebührenfrei)
Redaktion, 05 61 / 2 03 - 00
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
info@HNA.de
Postbank Frankfurt/M.
Konto-Nr. 155 132 608 (BLZ 500 100 60).

Anzeigenpreisliste Nr. 52. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Verlagszustellung Euro 25,40 (bei Postzustellung Euro 27,60) inkl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung.
Auflage werktags über 226 000 Exemplare in Tarifgemeinschaft mit „Hersfelder Zeitung“, „Werra-Rundschau“, Eschwege, „Harz Kurier“, Herzberg.
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, 0 30 / 2 84 93-0, www.presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel. Kostenlose Druckausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter 05 61 / 2 03 - 4011.



Anerkennung für ehrenamtliches Engagement: Der Vorsitzenden des Vereins Ambulantes Hospiz, Christl Weimann (2. von links), gratulierten nach der Übergabe der Dr.-Jürgen-Föhrenbach-Auszeichnung Bürgermeister Christian Engelhardt, Dekanin Petra Hegmann und Lions-Präsident Rainer Walenzik.

Fotos: Völker

Begleitung auf letztem Weg

Lions-Club verlieh Dr.-Jürgen-Föhrenbach-Auszeichnung an den Hospizverein

VON KARL-HERMANN VÖLKER

FRANKENBERG. In einer Feierstunde im Sitzungssaal des zehntürmigen Rathauses hat der Lions-Club Frankenberg erstmals die von ihm gestiftete Dr.-Jürgen-Föhrenbach-Auszeichnung an den Verein Ambulantes Hospiz Frankenberg verliehen. Dieser Verein kümmert sich seit 1998 in der Region Frankenberg mit umfassender Idee und ganzheitlichem Ansatz um sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Den mit 3000 Euro dotierten Preis übergab Lions-Präsident Rainer Walenzik nach der Laudatio durch Dekanin Petra Hegmann an die Vorsitzende des Hospiz-Vereins, Christl Weimann.

„Sterben und Tod dürfen nicht tabuisiert oder verdrängt, sondern müssen als Teil unseres Lebens verstanden werden“, sagte die Dekanin. Sie schilderte die Geschichte der weltweiten Hospizidee, die Cicely Saunders mit dem ersten Hospiz in London 1967 begründete, und ging auf die gesellschaftliche Situation alter Menschen in Deutschland ein, wo drei Viertel aller Pflegebedürftigen zu Hause versorgt würden.

Die Seelsorgerin würdigte mit konkreten Zahlen die ehrenamtliche Arbeit des Frankenberger Hospizvereins, der

seit seiner Gründung mehr als 220 Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet habe. Von 100 Vereins-Mitgliedern engagieren sich zwölf ehrenamtliche Kräfte im Hospizdienst.

„Sie stehen den Betroffenen und Angehörigen in dieser schwierigen Lebensphase zur Verfügung, nehmen sich Zeit und hören zu“, sagte Dekanin Hegmann. Dazu gehöre hohe Einsatzbereitschaft: „Das ist nicht immer einfach, aber menschlich bereichernd.“ Die Laudatorin

wünschte Christl Weimann und ihrem Team Gottes Segen und „alle Unterstützung, die Sie brauchen“. Auch Bürgermeister Christian Engelhardt sprach dem Verein Ambulantes Hospiz Dank und Anerkennung aus.

Nachdem die Hospizvereins-Vorsitzende Weimann die Verleihungsurkunde der Dr.-Föhrenbach-Auszeichnung überreicht bekommen hatte, äußerte sie Dank und Stolz über so viel Anerkennung.

„Sie schenken uns Motivation, uns weiter einzusetzen.“ Der Verein werde ausschließlich über Spenden finanziert, deshalb sei es „ein wunderbares Gefühl, wenn es Menschen wie Sie gibt, die uns unterstüt-

Gedenken an Dr. Jürgen Föhrenbach

Eine Kerze brannte, umgeben von frischem Grün, neben dem Rednerpult, als Rainer Walenzik in seine Verleihung der Auszeichnung auch das Gedenken an den Namensgeber mit einschloss: Am 26. Oktober vergangenen Jahres war der aus Battenberg stammende Lions-Freund Dr. Jürgen Föhrenbach, geschäftsführender Beiratsvorsitzender einer norddeutschen Fahrzeugfirma, tödlich verunglückt. Im Einvernehmen mit seiner Familie wurden die bei seiner Beerdigung dem Lions-Club zuge- dachten Spenden für die Auszeichnung zur Verfügung gestellt.

Club-Präsident Walenzik erinnerte an das verstorbene Lions-Mitglied zu Beginn der Feier: „Wir haben Jürgen Föhrenbach erlebt als feinen, hilfsbereiten Menschen, scharfen Analytiker, tatkräftigen und zupackenden Menschen, der Handlungsnotwendigkeiten erkannte, konkrete Ziele entwickelte und sie umsetzte.“ Seine große Einsatzbereitschaft sei für alle Mitglie-

zen.“ Bei der ehrenamtlichen Aufgabe, Menschen ein selbst bestimmtes, würdevolles Lebensende zu ermöglichen, sei von den Hospiz-Mitarbeitern nicht Aktionismus gefragt, sondern „stille zu werden, zuzuhören und sie in den Arm zu nehmen“.

Würdiger Rahmen

Ein Streichquartett des Schulorchesters der Frankenberger Edertalschule, geleitet von Markus Wagener, verlieh der stilvollen Feier, in der immer wieder auch an den im vergangenen Jahr verstorbenen Dr. Jürgen Föhrenbach erinnert wurde, ihren ganz besonderen musikalischen Rahmen.

der des Lions-Clubs vorbildlich gewesen, auch für die Stiftungs-idee:

Besonderes persönliches Engagement von Menschen für das Allgemeinwohl, persönliche Einzelleistungen in der Öffentlichkeit oder auch die Förderung eines gemeinnützigen oder mildtätigen Aufgabenbereichs will der Lions-Club Frankenberg auch künftig durch die in Erinnerung an Dr. Jürgen Föhrenbach gestiftete Auszeichnung öffentlich besonders hervorheben. (zve)

Eine Geldstrafe zur Bewährung

35-jähriger Programmierer hatte kinderpornografische Dateien weitergeleitet

MARBURG/FRANKENBERG. Mit einem Richterspruch endete in Marburg ein Verfahren zum illegalen Besitz und Weiterleiten kinderpornografischer Dateien. Das Marburger Amtsgericht unter dem Vorsitz von Richter Dr. Johann Lessing verurteilte einen 35-jährigen Programmierer mit einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu 50 Euro, also 4500 Euro. Diese Strafe setzte das Gericht auf die Dauer von insgesamt zwei Jahren zur Bewährung aus. Unabhängig davon muss der 35-Jährige 2000 Euro an den Kinderschutzbund bezahlen.

Wenn der Mann, der mittlerweile in der Schweiz wohnt, die 2000 Euro bezahlt, in der Bewährungszeit alle Auflagen erfüllt und sich nichts weiter zu Schulden

kommen lässt, muss er zumindest die Geldstrafe nicht bezahlen.

Die Staatsanwaltschaft hatte dem Programmierer vorgeworfen, sich illegal kinderpornografische Dateien von einem Rechner der Marburger Staatsanwaltschaft verschafft zu haben.

HNA Menschen vor Gericht

Die Dateien hatte der forensische Sachverständige bei der Mithilfe zur Erstellung eines Gegengutachtens der Verteidigung zum Gutachten der Staatsanwaltschaft im Rahmen einer Verhandlung nutzen wollen. 2009 war dort ein

Lehrer aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg angeklagt gewesen. Dem Waldeck-Frankenberger war die Internetrecherche und der daraus resultierende Besitz von rund 150 kinderpornografischen Dateien auf der Festplatte seines Rechners nachgewiesen worden.

Verurteilt wurde der Programmierer in Marburg allerdings nur wegen des Weiterlebens der kinderpornografischen Computerdateien an den Verteidiger.

Vom Tatvorwurf zum Besitz dieser Dateien wurde er freigesprochen. Das Gericht stütze sich bei der Begründung des Urteils darauf, dass der Angeklagte der Dateien habhaft geworden war, um dem Verteidiger des Angeklagten aus Waldeck-Frankenberg aufgrund

privatrechtlicher Verpflichtungen bei seiner Verteidigungsstrategie in dem laufenden Strafverfahren behilflich zu sein.

Deshalb wurde auch nicht das Verschaffen und der Besitz, sondern lediglich die Weiterleitung als strafrechtlich relevant bewertet.

Kein sexuelles Interesse

Nach Ansicht von Richter Dr. Johann Lessing ging es bei dem Verfahren weniger um ein sexuelles Interesse des Angeklagten an den kinderpornografischen Dateien, sondern mehr um die rechtliche Bewertung, wer sich berufsbedingt mit kinderpornografischen Dateien befassen darf oder nicht. Die Staatsanwaltschaft hat Berufung gegen das Urteil angekündigt. (aws)